

## Frankenfeld feiert 40jähriges Jubiläum

Das westfälische Unternehmen ist bereits seit Bestehen der Bundesrepublik Deutschland tätig. Zunächst als klassischer Baustofftransporteur unterwegs, steht der Name Frankenfeld heute für eine Unternehmensgruppe, in deren Mitte die Frankenfeld Spedition GmbH jetzt ihr vierzigjähriges Bestehen feiert.

Der Erfolgsgang der Frankenfelds begann früh. 1945 machte Johannes Frankenfeld ein zerschossenes Altfahrzeug fit und lieferte damit Baustoffe, die beim Wiederaufbau der Region dringend gebraucht wurden. Seitdem hat sich einiges geändert. Aus dem reinen Frachtbetrieb entwickelte sich die Firma zu einem leistungsfähigen Logistikdienstleister.

Die Weiterentwicklung in Richtung Logistik läutete 1974 die Gründung der Frankenfeld Spedition GmbH ein. Durch Ausgründung des Betriebs sollten die überwiegend regionalen Baustofftransporte und der nationale und internationale Fernverkehr getrennt werden. Hinzu kamen dann Ende der 80er Jahre die ersten zusätzlichen Logistikaktivitäten mit Bau des ersten Hochregallagers. „So konnten sich



Foto: © Laura Hansen

André Theilmeier, Josef Frankenfeld und Martin Abelmann (v.l.) „Westfälische Tugenden als Zukunftsstrategie“

beide Bereiche freier entwickeln“, sagt André Theilmeier, der das Unternehmen seit über zwanzig Jahren leitet. Das Konzept ging auf: Heute halten Spedition und die 2005 gegründete Frankenfeld Service GmbH an mehreren Standorten Kapazitäten für 32.000 Europaletten sowie 2.500 Industriepaletten und rund 5.000 Quadratmeter Blocklagerfläche vor. Effiziente Prozesse und Strukturen -

geplant und gesteuert durch intelligente IT - sorgen heute unter anderem für nachhaltige VMI Lösungen. Um die steigende Nachfrage zuverlässig bewältigen zu können, soll das Betriebsgelände demnächst um rund 20.000 qm vergrößert werden. Und auch operativ erweitert die Gruppe ihre Kapazitäten und Transportkanäle, zum Beispiel als neues Mitglied bei ELVIS. „Als gesundes, gewachsenes Unternehmen mit ausreichend großem eigenen Fuhrpark passt Frankenfeld perfekt zu ELVIS“, sagt dazu Kolja Fichtner, Geschäftsführer der ELVIS Teilladungs GmbH über das neue Netzwerkmitglied und fügt hinzu, „für die Zukunft freuen wir uns auf eine gemeinsame Weiterentwicklung in Richtung getakteter Verkehre“.

Die positive Entwicklung der Frankenfeld Logistikgruppe in einem zunehmend schwierigen Marktumfeld führt Theilmeier auf zwei wesentliche Aspekte zurück: Kundennähe, verknüpft mit westfälischer Verlässlich-



Frankenfeld-Team: 40 Jahre „Logistik made in Verl“

keit und hoher Innovationsbereitschaft. „Egal ob Stückguttransporte, Lagerlogistik, Value Added Services oder die Umsetzung individueller Logistiklösungen – wir verstehen die Anforderungen unserer Kunden, stehen zu unserem Wort und setzen Lösungen schnell und passgenau um“, verdeutlicht der Logistik-Experte. Das ist vor allem in Zeiten von agilen Lieferketten ein enormer Wettbewerbsvorteil. Solche Vorteile machen Frankenfeld nicht nur für Kunden attraktiv. „Im 40. Jahr seines Bestehens ist Frankenfeld strategisch für die Anforderungen der Zukunft bestens gerüstet.“

## Die Frankenfeld Logistikgruppe

Die Frankenfeld Logistikgruppe mit Hauptsitz im Kreis Gütersloh ist ein inhabergeführter, mittelständischer Spezialist für Transport-, Produktions- und Lagerlogistik mit umfassenden Lösungen, bis hin zu komplexen Automotive-Prozessen. Frankenfeld hilft Verladern, ihre Logistik zukunftssicher aufzusetzen und Wettbewerbsvorteile zu realisieren. Regionale und internationale Kunden profitieren von einer europaweiten Netzwerkanbindung sowie dem engagierten Logistikservice.

1974 gestartet, beschäftigt Frankenfeld heute an mehreren Standorten rund 140 Mitarbeiter, ist mehrfach zertifiziert und als AEOF tätig. Effiziente Strukturen – geplant und gesteuert durch intelligente IT – sorgen heute unter anderem für nachhaltige VMI Lösungen.

Frankenfeld betreut hauptsächlich die Branchen Automotive, Konsumgüterindustrie, Maschinenbau, Sicherheitstechnik und Kunststoffgranulate.

[www.frankenfeld.de](http://www.frankenfeld.de)

## Jungunternehmer als Probanden bei F&T LaSiSe gGmbH

15 Jungunternehmer besichtigten am Samstag, 24. Mai 2014 das Forschungs- und Technologiezentrum Ladungssicherung Selm gGmbH (F&T LaSiSe gGmbH). Der stellv. Geschäftsführer im VVWL, Benedikt Althaus, hatte den Kontakt hergestellt und eine interessante Veranstaltung organisiert. Bereits auf der Hinfahrt zu dem auf einem ehemaligen Bundeswehrdepot gelegenen Gelände konnten einzelnen Teilnehmer ihre Fahrkünste beweisen und Reh, Fasanen und Wildschwein ausweichen. Dies war jedoch nicht offizieller Teil des Fahr Sicherheitstrainings. Zunächst einmal begrüßte der Geschäftsführer der F&T LaSiSe gGmbH, Herr Ralf Damberg, gemeinsam mit dem technischen Betriebsleiter Herrn Heinz Schmidt die Jungunternehmer in den Räumen der Akademie. Anschaulich skizzierte er die Entwicklung von der Idee einer Verbesserung der Thematik Ladungssicherung bis hin zum durch Mittel der EU und des Landes NRW geförderten Freilandforschungslabors für Ladungssicherung mit Institut und Akademie.



Ziel sei es, dass in der F&T LaSiSe gGmbH Wechselwirkungen zwischen unterschiedlichen Fahrsituationen und dem Ladungsverhalten wissenschaftlich untersucht und diese Erkenntnisse u.a. in die Unfallprävention, den relevanten Normenfachgruppen und in zielgruppenspezifische Weiterbildungskonzepte mit einfließen. Dies erhöht die Sicherheit des Verkehrs, stärkt das Image des Nutzfahrzeugs und stabilisiert logistische Wertschöpfungsketten.

In zwei Gruppen ging es nun auf das 12,35 ha große Gelände. Die erste